



*Frohe
Weihnachten!*

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Menschen im Land haben entschieden. Der Finanzierungsvertrag zu S 21 wird nicht gekündigt. Damit ist der Weg für die Bahn frei. S 21 kann gebaut werden. Ich bin erleichtert über das Ergebnis. Unsere Mitglieder haben erfahren, dass wir eine starke Opposition im Landtag anführen und dass wir kampagnenfähig sind.

Das Ergebnis der Volksabstimmung hat der wunden bürgerlichen Seele gutgetan. Die destruktive Infrastrukturpolitik der Grünen ist gescheitert. Ich habe Verständnis dafür, dass die CDU das Abstimmungsergebnis – auch in Stuttgart – als Erfolg wertet. Es gehört zur üblichen “Wahlkampfnachlese-Rhetorik“, dass sich alle Parteien zum Sieger des Wahlabends erklären. Ist diese Politiksemantik wirklich wichtig? Für mich ist Gewinner der Volksabstimmung unser Rechtsstaat, das Land Baden-Württemberg und seine Menschen. Die Bürgerinnen und Bürger haben Mut gezeigt, ein zukunftsweisendes Infrastrukturprojekt umzusetzen.



Nichts hat unsere Gesellschaft in den letzten Jahren so gespalten wie S 21. Eine politische Krähenpolitik erzeugte eine Unkultur, die auch vor persönlichen Verletzungen auf beiden Seiten nicht zurückschreckte. Das muss jetzt ein Ende haben. Mir wäre es wichtig, dass die CDU die Kraft aufbringt, die Hand zur Versöhnung zu reichen, Gräben zuzuschütten und Wunden heilen zu lassen. Nur so können wir Minusfiguren isolieren, die dem gewaltsamen Widerstand gegen das Projekt das Wort reden. Nur so können wir den Medien – allen voran dem STERN – zeigen, dass wir tatkräftig eine Vision umsetzen, auch wenn Konflikte deren Auflage steigern. Der Weg der Versöhnung ist nicht leicht. Aber was bringen uns Revanchefouls, was bringt es uns, Rechnungen zu begleichen? Genugtuung für den Augenblick, was kommt dann?

Unser OB Schuster hat dies erkannt. Er will die Bürger in das Projekt einbinden. S 21 muss ein Projekt aller Bürger werden. Projektmanagement durch die Bürger, warum nicht? Unbequemen Fragen darf man dabei nicht aus dem Weg gehen. Das Kostenrisiko bleibt ein Damoklesschwert. Würden die Kosten für S 21 aus dem Ruder laufen – danach sieht es zur Zeit nicht aus – käme neues Wasser auf die Mühle derer, die sagen: wir haben es immer schon gewusst.

Advent ist die Zeit der Hoffnung. Ich hoffe, dass die Versöhnung die Gesellschaft befriedet. Ihnen wünsche ich, eine friedliche und besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest, Momente zum Abschalten, Kraft tanken und eine gute Zeit mit Ihren Familien und Freunden.

Alles Gute und bis zum nächsten Jahr,

Ihr



Dr. Reinhard Löffler MdL

Klares NEIN zum Ausstieg auch in Stuttgart

Am Sonntag, den 27.11.2011 gegen 21 Uhr machte sich Erleichterung auf den Gesichtern der Befürworter von Stuttgart 21 breit. Die Menschen hatten sich mit 58,9 Prozent deutlich gegen einen Ausstieg aus den Finanzierungsverträgen des Landes Baden-Württemberg entschieden. Stuttgart 21 wird kommen. In keiner anderen Stadt war die Wahlbeteiligung so hoch, wie in Stuttgart. Hier machten 67,8 Prozent aller Wahlberechtigten von ihrem Recht Gebrauch. In den Stadtbezirken des Wahlkreises III war das Ergebnis besonders erfreulich. In Stuttgart Stammheim war mit 62,4 Prozent gar der höchste Anteil an Nein-Stimmen in der

Landeshauptstadt zu verzeichnen. Dieser Erfolg wäre ohne den Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen. Sie waren es, die engagiert Woche für Woche mit den Bürgerinnen und Bürgern auf Marktständen und Veranstaltungen in einen Dialog getreten sind. Sie haben Plakate geklebt und Flugblätter verteilt. Am Ende hat sich dieser Einsatz ausgezahlt. Stuttgart 21 wird die Lebensader der Wirtschaftsregion Stuttgart werden. (HE)



◀ Prof. Dr. Gerhard Heimerl mit Dr. Reinhard Löffler MdL

Bürgerbeteiligung

Demokratie lebt und gestaltet sich immer neu. Unsere Demokratie war die Antwort auf ein totalitäres System und profitierte von den Erfahrungen der Weimarer Republik. Unsere repräsentative Demokratie in einem föderalen Staat ist die Basis für Freiheit, Sicherheit und Wohlstand. Heute können sich die Menschen durch elektronische Medien schneller informieren, kommunizieren und sich eine Meinung bilden. Ein „Mehr“ an politischer Teilhabe ist daher eine logische Forderung nach mehr Demokratie. Auch eine „direkte Demokratie“ ist nicht frei von Schwächen. Die CDU wird sich im nächsten Jahr auf ihrer Klausurtagung im Januar mit dem Thema „Bürgerbeteiligung“ auseinandersetzen. Dabei wird es um die inhaltliche Ausgestaltung und das sog. Quorum gehen. Das Ergebnis werden wir mit den Mitgliedern diskutieren und der Landesregierung vorlegen. Es darf aber nicht so sein, dass sich die Landesregierung vor kritischen Themen drückt und sie dem Bürger zur Entscheidung vorlegt und sich nur noch „Wohlfühlthemen“ widmet. Ihre Ideen sind mir herzlich willkommen!



▲ Dr. Reinhard Löffler MdL beim Vorlesetag in Sillenbuch

Lesen macht Spaß! Vorlesen macht noch viel mehr Spaß!!

Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages besuchte Dr. Reinhard Löffler die deutsch-französische Grundschule in Sillenbuch. Warum nicht einmal die Kenntnisse, die er während seines Studiums in Montréal erworben hatte, auffrischen und sich an französische Kinderliteratur wagen? Und so bekamen die Schülerinnen und Schüler, die größtenteils französische Muttersprachler sind, auf Deutsch die „Geschichten des kleinen Nick“, und, en français, „les histoires du petit Nicolas“ von René Goscinny vorgelesen, die dieser in den Jahren 1959 bis 1964 geschrieben hatte.

Die Kinder waren sehr aufmerksam und amüsierten sich bei den kleinen, alltäglichen Geschichten, die ohne großes Pathos und ohne den erhobenen Zeigefinger auskommen. Reizende Geschichten, mit verschmitztem Augenzwinkern erzählt, das war doch richtig das Kontrastprogramm zum politischen Alltag. (SM)

Promi Schach-Turnier



▲ Vertieft in das Spiel beim Promi Schach-Turnier auf den Fildern

Zum zweiten Mal organisierte der Württembergische Schachverband ein Turnier mit Prominenten. Spielort war diesmal die Spielmesse auf den Fildern. Ein denkbar ungeeigneter Ort für ein Schachturnier, weil Schach ein Konzentrationssport ist und viele Zuschauer und Lärm abträglich sind. Jeder „Promi“ bekam einen Jugendspieler zugewiesen und beide bildeten ein Team. Diese jungen Spieler hatten sich dafür in Ausscheidungswettkämpfen qualifiziert. Auch MdB Steffen Bilger spielte mit. Nachdem ich das Turnier im letzten Jahr gewonnen hatte, galt es den Titel zu verteidigen. Irgendwie war ich gut drauf und konnte wieder alle Spiele gewinnen. Den Titel habe ich erfolgreich verteidigt. Irgendwie macht Schach einfach Spaß.

Schuldenbremse

2 Millionen Zinsen zahlt das Land jedes Jahr. Das ist ein dicker Batzen. Staatsschulden sind ein Problem, nicht nur für die Länder, auch für den Bund und die europäischen Staaten. Die CDU im Land will damit Schluss machen. Der Staat soll nicht mehr Schulden machen als er einnimmt. Mit einer „Schuldenbremse“ in der Landesverfassung soll diese Verpflichtung verankert werden. Die Fraktion unterstützt mich bei diesem Vorgehen.

In der ersten Lesung im Landtag haben sich die Regierungsfractionen noch zugeknöpft gezeigt aber zumindest Gesprächsbereitschaft signalisiert, diese Forderung in den Ausschüssen weiter zu verhandeln. Mal sehen was dabei rauskommt. Jetzt ist die Zeit dafür, denn die Steuereinnahmen sprudeln wie nie zuvor. Eine Generation soll nicht auf Kosten der nachfolgenden Generation leben. Allzu lang haben wir das sorglos gemacht. Ich will, dass das ein Ende hat. (Siehe auch Artikel in der Dezemberausgabe des CDUIntern)



Feierliche Einweihung der U15

Seit Samstag fährt die neue U15 bis zur Endhaltestelle nach Stuttgart-Stammheim. Pünktlich um 10:43 stieg Dr. Reinhard Löffler am Stuttgarter Hauptbahnhof in die U15 ein. Überrascht war er, welchen feierlichen Empfang die Bürgerinnen und Bürger „ihrer U15“ bereiteten. Trotz des wechselhaften Wetters waren hunderte von Menschen zum Kelterplatz in Zuffenhausen und nach Stammheim gekommen, um die Eröffnung zu feiern. Nahezu jeder Laden in Stammheim war beflaggt und überall waren Countdown-Fotos zu sehen. Den ganzen Tag waren zehn Sonderzüge pro Stunde und pro Richtung im Einsatz, die jeweils 200 Fahrgäste transportierten. (HE)

Landtag in Ton

Die Terrakotta-Politiker des Landtags, gestaltet von jungen Künstlerinnen und Künstler. Tolle Idee und kreativ umgesetzt. Die Jugendkunstschulen machen eine klasse Arbeit. Wer sich darüber informieren möchte kann dies unter www.jugendkunstschulen.de tun. Dort sind auch weitere Bilder der Tonfiguren in einer Bildergalerie zusammengestellt.



„Anschnallpflicht“

Der Papst hat unser Land besucht. Für mich war das ein großartiges Ereignis. Die negative Stimmung einiger Minusfiguren im Vorfeld hat mich schon peinlich berührt. Jetzt hat ein Rechtsanwalt eine Anzeige erstattet, weil der Papst in seinem „Papamobil“ nicht angeschnallt war. Die Medien fanden das ganz toll und haben aufwändig berichtet. Wie „gaga“ muss diese Gesellschaft sein, dass wir solchen geistigen Pygmäen eine Bühne für ihre Befindlichkeiten bieten? Es ist einfach nur beschämend. Die Freiburger Ordnungsbehörde hat diese Anzeige zurückgewiesen, weil die Straße gesperrt und deshalb die Straßenverkehrsordnung nicht anwendbar sei. Den Einfältigen steht das Himmelreich offen. Was uns da wohl erwartet?

Arbeitsmarktentwicklung

Untypisch für die beginnende Schlechtwetterzeit, die Arbeitslosigkeit im Land ist auch im Monat November weiter zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote sank auf 3,6 Prozent. Das ist der niedrigste Wert seit 20 Jahren. Die Zahl der Arbeitslosen ging im Vergleich zum Oktober 2011 um 4.088 (minus 2,0 Prozent) auf nun 203.684 Personen zurück. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren 36.984 Frauen und Männer weniger arbeitslos. Dieser Rückgang entspricht einem Minus von 15,4 Prozent. Auch wenn die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt an Dynamik verliert, ist die Lage so gut, wie schon lange nicht mehr. Damit besteht eine stabile Ausgangssituation für das kommende Jahr.

Sparopfer für Landesbeamte ist unnötig und ungerecht

Das unsere Landesbeamten die einzigen sind, die unter einem Sparopfer leiden müssen, während Grün-Rot durch überquellenden Steuermehreinnahmen eigentlich spielend in der Lage sein sollte, auch ohne Sonderopfer der Beamten die Deckungslücke im Haushalt 2012 zu schließen, ist eine Ungerechtigkeit sondergleichen. Die Kürzungen der Beihilfe bedeutet eine finanzielle Belastung. Den Beamten in die Tasche muss nicht sein. Dazu kommt noch: Um verdiente Parteigänger zu belohnen schafft die Landesregierung binnen sechs Monaten über 300 neue Stellen in der Ministerialverwaltung. Das ist befremdlich. So darf man nicht mit unseren verdienten und hochmotivierten Landesbeamten umspringen, hier muss jetzt nachgebessert werden.



Adventsfeier mit vorweihnachtlichen Liedern und Geschichten

Mit einem Weihnachtsgedicht im Gepäck schaute Reinhard Löffler wie jedes Jahr am Samstag, den 10. Dezember 2011 bei der Adventsfeier der Sudetendeutschen Landsmannschaft Weilimdorf vorbei. Er hat den Nachmittag sehr genossen. Die weihnachtliche Vorfreude war unter den zahlreichen Besuchern förmlich spürbar. (HE)



Zensus heute

„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger von Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die ward schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, da sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.“

So beginnt die Weihnachtsgeschichte im Evangelium. Ohne den Zensus des Kaisers Augustus würde heute wohl kaum jemand den Ort Bethlehem kennen.

Der aktuelle Zensus, der jetzt in Baden-Württemberg anläuft, wird vermutlich keine so dramatischen Auswirkungen haben wie jener vor 2011 Jahren. Sie dient dazu, dass der Staat, die Aufgaben des Staates besser und effizienter erfüllen kann.

Impressum

Herausgeber:
Dr. Reinhard Löffler MdL
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße
70173 Stuttgart
Telefon: (0711) 2063 - 857
Telefax: (0711) 2063 - 14867
E-Mail: reinhard.loeffler@
cdu.landtag-bw.de